

Niedersächsisches  
Kultusministerium

Curriculare Vorgaben  
für die Realschule  
Schuljahrgänge 5/6

---

Musik

---

An der Erarbeitung der Curricularen Vorgaben für das Unterrichtsfach Musik in den Schuljahrgängen 5/6 waren die nachstehend genannten Lehrkräfte beteiligt:

Ernst-Peter Blatt, Stadthagen

Detlef Höhle, Bergen

Harald Ignatzek, Damme

Michael Imsieke, Neuenkirchen-Vörden

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2004)

30159 Hannover, Schiffgraben 12

Druck:

Niedersächsisches Landesamt für

Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)

Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Die Curricularen Vorgaben können als „PDF-Datei“ vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) (<http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=332>) heruntergeladen werden.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Aufgaben und Ziele</b>	4
<b>2 Zur Arbeit mit den Themenbereichen</b>	6
<b>3 Themenbereiche für den Pflicht- und Wahlpflichtunterricht</b>	
3.1 Musik und Stimme	7
3.2 Musik und Instrument	8
3.3 Musik und Programm	9
3.4 Musik und ihre Entstehung	10
3.5 Instrumentenkunde	11
3.6 Musiklehre	12
3.7 Musik und Umwelt	13
3.8 Musik und Bewegung	14
3.9 Musik und andere Ausdrucksformen	15
3.10 Musiktheater: Minimusical	17
<b>4 Leistungsfeststellung und -bewertung</b>	18

# 1 Aufgaben und Ziele

Die vorliegenden Curricularen Vorgaben für den Musikunterricht in den Schuljahrgängen 5/6 sind in die Vorgaben des § 10 des Niedersächsischen Schulgesetzes<sup>1)</sup> eingebunden. Sie legen fest, dass in der Realschule Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung vermittelt wird, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertieftem Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie fördert selbstständiges Lernen. Darüber hinaus wird der Grundsatzentwurf „Die Arbeit in der Realschule“<sup>2)</sup> berücksichtigt. Die vorliegenden Vorgaben beziehen sich auf den Unterricht der Grundschule und auf den der Schuljahrgänge 7-10.

Der Musikunterricht bietet für Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, musikalisch aktiv werden zu können. Er soll vor allem die Freude an der Musik erhalten und das Interesse am Umgang mit musikalischen Inhalten fördern. In allen Bereichen des Musikunterrichts wird die musikalische Hörfähigkeit weiterentwickelt und die Fähigkeit, über Musik zu reflektieren, ausgebildet.

Ausgehend vom aktiven Musizieren, welches die Grundlage allen Arbeitens im Musikunterricht bildet, erschließen sich den Schülerinnen und Schülern vielfältige und nachhaltige Zugänge zur Musik. Zudem werden Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert. Nicht zuletzt kann der Musikunterricht auch in Form von Arbeitsgemeinschaften das Schulleben bereichern.

Der Bereich **Musik machen** fördert neben der individuellen Stärkung des Selbstbewusstseins auch die Ausbildung von Ausdauer, Konzentrations- und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Das Singen im Klassenverband schult und pflegt die Sprech- und Singstimme, trägt zur Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls bei und fördert die Ausdrucksmöglichkeiten. Durch das häufige - auch auswendige - Singen von Liedern eignen sich Schülerinnen und Schüler ein erweitertes Liedrepertoire an, dessen Besitz sie ermutigt und befähigt, in vielfältiger Weise am kulturellen Leben teilzunehmen.

Durch musikpraktisches Erleben fördert und fordert man die Offenheit von Schülerinnen und Schülern, sich mit Stimme und Instrument auszudrücken. Die aktive Begegnung mit dem Instrument kann zum Musizieren auch außerhalb des Unterrichts anregen und somit zur Bereicherung des eigenen Lebens und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung führen. Diese individuelle Schwerpunktbildung bahnt die Bildung einer eigenen musikalischen Identität an.

Eigene Improvisations- und Kompositionsversuche wecken Kreativität und Fantasie. Musik machen beinhaltet Bewegung und schult daher auch motorische Fähigkeiten.

Wo sich in der Realschule Möglichkeiten der Einrichtung von Klassen mit musikpraktischem Schwerpunkt (z. B. Bläser-, Keyboard-, Chor-, Percussionklassen o. ä.) bieten, sollten diese in Absprache mit Erziehungsberechtigten, der Fach- und Gesamtkonferenz genutzt werden. Die Arbeit in diesen Klassen stellt an die Schülerinnen und Schüler spezielle Anforderungen an Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit. Dies fördert die Bildung der Schülerpersönlichkeit in besonderer Weise.

---

<sup>1)</sup> Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) in der Fassung vom 02. Juli 2003 (Nds. GVBl. S. 244).

<sup>2)</sup> „Die Arbeit in der Realschule“ (Erl. d. MK v. 03.02.2004 – SVBl. 3/2004, S. 100).

Um **Musik wahrnehmen und verstehen** zu können braucht es Kenntnisse und Fertigkeiten, die aus dem musikpraktischen Handeln erwachsen.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch Begegnung mit außerhalb ihrer Hörgewohnheiten liegender Musik für unterschiedliche Musikstile sensibilisiert und gewinnen dabei auch erweiterte Einsichten in Leben und Werk ausgewählter Komponistinnen und Komponisten. Tolerantes Verhalten gegenüber verschiedenen Musikstilen und -kulturen wird somit angebahnt.

Durch Unterscheidung musikalischer Parameter wird differenziertes Hören weiterentwickelt, wobei auch der emotionale Aspekt beim Musikhören seinen Stellenwert hat und nicht vernachlässigt werden darf.

Erweiterte Kenntnisse aus dem Bereich der Instrumentenkunde und der Notation unterstützen und ermöglichen sowohl sachgerechtes und fachkundiges Musizieren als auch strukturelles Hören von und Reflektieren über Musik.

Notationsformen aller Art helfen beim Werkhören, ermöglichen die schriftliche Fixierung von Musik und machen sie reproduzierbar. Die altersangemessene Verwendung der Fachsprache ist Voraussetzung, um musikalische Ereignisse fachspezifisch zu besprechen. Das so erlangte vertiefte Verständnis von Musik fördert auch die Reflexionsfähigkeit und hilft den Schülerinnen und Schülern, sich im vielfältigen Musikangebot zu orientieren. Das Wissen über regionale musikalische Angebote eröffnet ihnen Möglichkeiten zur Teilnahme am außerschulischen Musikleben.

Im Rahmen der Hörerziehung ist es Aufgabe des Musikunterrichts, für die Gefahren unangemessenen Musikkonsums (Lautstärke, Hördauer) zu sensibilisieren.

Besonders der Bereich **Musik umsetzen** eröffnet Chancen für einen fächerverbindenden oder projektorientierten Unterricht.

Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe haben das natürliche Bedürfnis sich zu bewegen und sich darzustellen. Bewegung und Tanz sowie Formen bildnerischer und szenischer Darstellung bieten ihnen Möglichkeiten, Musik ganzheitlich und individuell zu erleben und das eigene Ausdrucksvermögen zu erweitern. So werden ihre motorischen Fähigkeiten sowie die differenzierte Wahrnehmung von Musik geschult. Im Unterricht sollten sich wiederholende, sinnvoll variierende Bewegungselemente enthalten sein, damit den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben wird, ihre sensomotorische Balance zu stärken.

Musiklernen vollzieht sich in drei Kompetenzbereichen, deren Abgrenzungen nicht trennscharf sind. Sie haben integrativen Charakter und müssen in ständigem Bezug zueinander gesehen werden.

Übung und Wiederholung spielen für die systematische Ausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Musikunterricht eine wichtige Rolle.

Musikalisches Faktenwissen darf nicht isoliert vermittelt, sondern muss durch praktisch-musikalische Erfahrungen und in der Auseinandersetzung mit klingender Musik erworben werden. Handelnder Umgang mit Musik ist darum notwendig und hat höchste Priorität. Der methodische Schwerpunkt der Vermittlung sollte aus diesen Gründen, wann immer möglich, das Klassenmusizieren sein.

## Kompetenzbereiche

### A Musik machen

- Stimme, Instrument und Körper als musikalische Ausdrucksmittel einsetzen (1)
- Über grundlegende Erfahrungen im gemeinsamen Instrumentalspiel verfügen (2)
- Über Erfahrungen im gemeinsamen Singen verfügen (3)

### B Musik wahrnehmen und verstehen

- Für musikalische Darstellungsarten außermusikalischer Inhalte sensibel sein (4)
- Einsicht in metamusikalische Bedingungen haben (5)
- Wissen über Klangerzeuger besitzen (6)
- Über Kenntnisse und Fachbegriffe der elementaren Musiklehre verfügen (7)
- Verantwortungsbewusst mit Musik umgehen (8)
- Sich im Musikangebot orientieren (9)

### C Musik umsetzen

- Schöpferische Kräfte und persönliche Ausdrucksmittel in der Auseinandersetzung mit Musik entwickeln und erweitern (10)
- Für eine mehrsinnige Wahrnehmung von mit Musik verbundenen künstlerischen Ausdrucksformen sensibilisiert sein (11)
- Musikalische Grundprinzipien sensomotorisch erfassen (12)

## 2 Zur Arbeit mit den Themenbereichen

Die Kompetenzen, Intentionen und Inhalte sind verbindlich. Unter Kompetenzen sind die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verstehen, die benötigt werden, um Problemstellungen in unterschiedlichen Situationen erfolgreich zu bearbeiten. Die Intentionen beschreiben das erwartete Verhalten der Schülerinnen und Schüler.

Die Themenbereiche enthalten über die Kompetenzen, Intentionen und Inhalte hinaus Aussagen zu Hinweisen im Unterricht. Diese Aussagen beziehen sich auf Anmerkungen zur Didaktik und Methodik von Unterricht und auf Verknüpfungen. Verknüpfungen berücksichtigen Themenbereiche des Faches, des Fachbereiches und über den Fachbereich hinaus. Mit den Verknüpfungen wird kumulatives Lernen gefördert.

Die Themenbereiche sind verbindlich. Für ihre Erarbeitung stehen zwei Drittel der Unterrichtszeit zur Verfügung.

Die nachfolgende Anordnung der Themenbereiche gibt keine zeitliche Reihenfolge vor.

### Übersicht der Themenbereiche

<b>Themenbereiche</b>	<b>Zeitrichtwert/Std.</b>
3.1 Musik und Stimme	17
3.2 Musik und Instrument	18
3.3 Musik und Programm	6
3.4 Musik und ihre Entstehung	4
3.5 Instrumentenkunde	5
3.6 Musiklehre	5
3.7 Musik und Umwelt	5
3.8 Musik und Bewegung	6
3.9 Musik und andere Ausdrucksformen	6

### 3 Themenbereiche für den Pflicht- und Wahlpflichtbereich

#### Pflichtunterricht

<b>3.1</b>	<b>Themenbereich</b> Musik und Stimme	<b>Zeitrictwert:</b> 17 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	--	---

#### Kompetenzen

- Stimme, Instrument und Körper als musikalisches Ausdrucksmittel einsetzen (A1)
- Über Erfahrungen im gemeinsamen Singen verfügen (A3)

#### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler erproben differenzierte Umgangsweisen mit der Stimme, verfügen über einen Liederkanon, setzen sich mit Inhalten von Liedern auseinander und gehen mit Liedern kreativ um.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atem- und Stimmübungen, Stimmexperimente</li> <li>- Einstimmige Lieder Nationalhymne</li> <li>- Kanon</li> <li>- Singen mit instrumentaler oder medialer Begleitung</li> <li>- Eigene Liedtexte</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atemstütze, Ambitus, Artikulation, Körperhaltung, Ton-sitz mit spielerischen Übungen in Warm-up-Phasen regelmäßig trainieren</li> <li>- Lieder und Kanons aus vielfältigen Bereichen: Tages-, Jahres- und Festkreise, Pop, Rock, Hip-Hop (Rap/Skat), Worksongs, Gospel, Spiritual, Chansons, Fetenhits, Lovesongs, regionales und internationales Liedgut Die Fachkonferenz sollte einen schuleigenen Liederkanon festlegen.</li> <li>- Singen zu eigener instrumentaler Begleitung und zu Playbacks</li> <li>- Neue Texte mit aktuellen, historischen oder geographischen Inhalten zu bekannten Melodien oder Rhythmen erstellen (Klassenlied)</li> </ul> <p><b>Erweiterung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor, Bass)</li> <li>- Umgang mit dem Mikrofon</li> </ul>

<b>3.2</b>	<b>Themenbereich</b> Musik und Instrument	<b>Zeitrichtwert:</b> 18 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	--	--

### Kompetenzen

- Stimme, Instrument und Körper als musikalische Ausdrucksmittel einsetzen (A1)
- Über grundlegende Erfahrungen im gemeinsamen Instrumentalspiel verfügen (A2)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler spielen Rhythmen und Tonfolgen und verfügen über instrumentale Spielfertigkeiten und -techniken. Sie begleiten Lieder anhand vorgegebener Strukturen, experimentieren, improvisieren, komponieren und bewerten eigene und fremde Spielergebnisse.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodypercussion</li> <li>- Rhythmuspattern und melodische Motive auf Orff- und Latin-Percussioninstrumenten</li> <li>- Ensemblespiel</li> <li>- Mehrtaktige Rhythmen und Melodien</li> <li>- Liedbegleitung</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung rhythmischer Pattern mit Körperinstrumenten</li> <li>- Grundlegende Spieltechniken (Bongos, Maracas, Claves, Cowbell, Guiro, ...)</li> <li>- Übungen am Drumset</li> <li>- Einüben und Trainieren von musikalischen und sozialen Übungsmethoden in einer Gruppe</li> <li>- Einbeziehen von Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler und von schülereigenen Instrumenten</li> <li>- Pentatonisches Material und andere für Improvisation geeignete Skalen</li> <li>- Notation der erfundenen Rhythmen und Melodien</li> <li>- Einfache vorgegebene Strukturen (traditionelle Notation, grafische Notation, Akkordsymbolik)</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b> Musik: Musik und Stimme (3.1); Instrumentenkunde (3.5); Musiklehre ( 3.6)</p>

<b>3.3</b>	<b>Themenbereiche</b> Musik und Programm	<b>Zeitrictwert:</b> 6 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	---	--

### Kompetenzen

- Für musikalische Darstellungsarten außermusikalischer Inhalte sensibel sein (B4)
- Einsicht in metamusikalische Bedingungen haben (B5)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen musikalische Elemente in ihrer Bedeutung für den programmatischen Bezug und unterscheiden einfache Parameter, Formen und Strukturen von Musik. Sie verklangeln außermusikalische Inhalte. Sie haben Kenntnisse über einen Komponisten.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchen geeigneter Beispiele programmatischer Musik</li> <li>- Umsetzen eines Programms in Musik</li> <li>- Erstellen eines Komponistenporträts</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik schildert Naturereignisse, stellt Tiere dar, beschreibt Bilder und Landschaften und erzählt Geschichten.</li> <li>Auswahl von Musikbeispielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele aus der Neuen Musik</li> <li>- Beethoven: 6. Sinfonie, 4. Satz (Gewitter)</li> <li>- Rossini: Barbier von Sevilla , 2. Akt, 8. Szene (Gewittermusik)</li> <li>- Haydn: Terzett und Chor aus ‚Die Jahreszeiten‘ (Sonnenaufgang)</li> <li>- Grieg: Peer Gynt-Suite I ‚Morgenstimmung‘</li> <li>- Saint-Saëns: Karneval der Tiere</li> <li>- Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung, Eine Nacht auf dem Kahlen Berge</li> <li>- Smetana: Die Moldau</li> <li>- Dukas: Der Zauberlehrling</li> <li>- R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche</li> <li>- Strawinsky: Der Feuervogel</li> </ul> </li> <li>- Erfinden von Handlungen zu vorgegebener Musik</li> <li>- Vorgegebene oder selbst erfundene außermusikalische Ereignisse werden verklanglicht.</li> <li>- Zu einem im Unterricht behandelten Werk wird das Leben des Komponisten thematisiert. Dabei können Methoden der Informationsbeschaffung und -bearbeitung sowie der Präsentation geübt werden.</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b> Musik: Musik und Instrument (3.2); Musik und ihre Entstehung (3.4); Musiklehre (3.6); Musik und andere Ausdrucksformen (3.9) Deutsch: Lesen – mit Texten und Medien umgehen (2.3)</p>

<b>3.4</b>	<b>Themenbereiche</b> Musik und ihre Entstehung	<b>Zeitrichtwert:</b> 4 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	--	---

### Kompetenzen

- Einsicht in metamusikalische Bedingungen haben (B5)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse über Leben und Werk von Komponistinnen bzw. Komponisten und ordnen Musik in den historisch-gesellschaftlichen Kontext ein.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komponistenporträts erstellen</li> <li>Biografien</li> <li>Werke</li> <li>Epochen</li> <li>Stilmerkmale</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Vermittlung der Inhalte bietet sich an, Bausteine für eigenständiges Lernen zu verwenden: Mind map, Lesetechniken, Markieren und Strukturieren, Arbeit mit Nachschlagewerken, Internetrecherche</li> <li>Arbeitsteilige Gruppenarbeit</li> <li>Vorstellung der Gruppenergebnisse</li> <li>Erste Erfahrungen mit Präsentationstechniken</li> <li>- Komponisten und Komponistinnen verschiedener Epochen und Genres, z. B. Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Clara Schumann</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b> Musik: Musik und Programm (3.3); Musiklehre (3.6) Deutsch: Arbeitstechniken (3)</p>

<b>3.5</b>	<b>Themenbereich</b> Instrumentenkunde	<b>Zeitrichtwert:</b> 5 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	---	---

### Kompetenzen

- Wissen über Klangerzeuger besitzen (B6)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler kennen Prinzipien der Tonerzeugung und Spieltechnik verschiedener Instrumente und unterscheiden sie nach Aussehen und Klang. Sie benennen Bauteile sowie deren Funktion mit Fachtermini und weisen einzelne Instrumente übergeordneten Gruppen zu.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Experimentieren mit elementaren Klangerzeugern</li>   <li>- Instrumente aus verschiedenen Bereichen  Streichinstrumente  Zupfinstrumente  Blasinstrumente  Schlaginstrumente  Tastinstrumente</li>   <li>- Systematisieren von Instrumenten</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flaschenflöte, Halmoboe, Schlauchtrompete, Bumm-bass u.a.</li> <li>- Instrumentenbau</li> <li>- Übertragen gewonnener Einsichten und Erkenntnisse auf gebräuchliche Musikinstrumente hinsichtlich der Tonerzeugung und Tonhöhenveränderung</li>   <li>- Aussehen und Klang verschiedener Instrumente</li> <li>- Instrumentengruppen und Sitzordnung im Sinfonieorchester  Musikbeispiel: Britten 'The Young Person's Guide to the Orchestra'</li>   <li>- Orchester</li> <li>- Latin-Percussion</li> <li>- Orff-Instrumentarium</li> <li>- Rock-, Popband</li> <li>- Instrumente außereuropäischer Musik  In diesem Themenbereich ist eine originale Begegnung mit Instrumenten anzustreben.  Im wechselseitigen Interesse sollte eng mit kommunalen und regionalen Musikschulen, Musikvereinen, Orchestern und Bands zusammengearbeitet werden.</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b>  Musik: Musik und Umwelt (3.7)  Gestaltendes Werken: Produktgestaltung mit Holz, Holzwerkstoffen (3.1)</p>

<b>3.6</b>	<b>Themenbereich</b> Musiklehre	<b>Zeitrictwert:</b> 5 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	------------------------------------	--

### Kompetenzen

- Über Kenntnisse und Fachbegriffe der elementaren Musiklehre verfügen (B7)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache grafische und traditionelle Notationsformen. Sie unterscheiden musikalische Parameter, Formen und Strukturen und kennen die Systematik der Klaviatur.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traditionelle Notation</li> <li>- Klaviatur</li> <li>- Taktarten</li> <li>- Dynamische Bezeichnungen</li> <li>- Liedformen, Rondo</li> <li>- Grafische Notation</li> <li>- Musikalische Gestaltungsmerkmale</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b> Ausgehend von der praktischen Arbeit sollte Musiklehre nicht als Lehrgang, sondern immer in Verbindung mit anderen Themenbereichen und somit im funktionalen Zusammenhang vermittelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Noten im Violinschlüssel</li> <li>- Liniensystem und Hilfslinien</li> <li>- Notennamen mit Vorzeichen</li> <li>- Noten- und Pausenwerte von ganzen Noten bis Achtelnoten, Punktierung</li> <li>- Wiederholungszeichen und Klammern</li> <li>- Pentatonik</li> <li>- Rhythmusdiktate</li> <li>- Schwarze und weiße Tasten, Lage der Töne, Ganzton- und Halbtonschritte</li> <li>- Alle Lernenden besitzen eine Übungstastatur (z.B. aus Pappe)</li> <li>- 4/4, 3/4, 2/4, Voltakt, Auftakt und Schlusstakt, erste Dirigierübungen</li> <li>- pp, p, mf, f, ff, cresc., decresc.</li> <li>- A-B-A, Refrain, Vers, Strophe, Intro</li> <li>- Notationsformen erkennen und erfinden, Klangverläufe notieren und gestalten. (Begriffe wie: Cluster, Punkt-klang, Liegeklang können hierbei eine Hilfe sein.)</li> <li>- Klangdichte, Tempo, Lautstärke, Wiederholung, Kontrast, Steigerung, Abschwächung</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b> Musik: Musik und Stimme (3.1); Musik und Instrument (3.2); Musik und Programm (3.3)</p>

<b>3.7</b>	<b>Themenbereich</b> Musik und Umwelt	<b>Zeitrictwert:</b> 5 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	--	--

### Kompetenzen

- Sich im Musikangebot orientieren (B9)
- Einsicht in metamusikalische Bedingungen haben (B5)
- Verantwortungsbewusst mit Musik umgehen (B8)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler sind über das regionale Musik- und Konzertangebot informiert. Sie machen neue Hörerfahrungen. Sie kennen unterschiedliche Funktionen von Musik und wissen um die gesundheitlichen Folgen unangemessenen Musikkonsums.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikalische Aktivitäten in der Region</li> <li>- Wirkung von Musik</li> <li>- Gesundheitliche Gefahren beim Musikhören</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote von Kirchen, Schulen, Musikschulen, Musikvereinen, privaten Musiklehrkräften, ...</li> <li>- Veranstaltungsteil der örtlichen Zeitungen, Feuilleton, regionale Hörfunk- bzw. TV-Sender als Informationsquelle bezüglich geplanter Veranstaltungen nutzen</li> <li>- Hören von Musik anderer Kulturkreise</li> <li>- Aufgreifen der Musikkultur ausländischer Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. – Kulturvereinigungen</li> <li>- Musik in der Werbung, am Arbeitsplatz, beim Einkaufen, beim Zahnarzt, bei Festen und Feiern, Trauer und Freude, Musik als Droge, eigener Umgang mit Musik</li> <li>- Physikalisch, physiologische Abläufe bei Tonausbreitung und Hörvorgang</li> <li>- Vergleichende Lautstärkemessung: tobende Schulklasse; Rufen-Sprechen-Flüstern; vgl. startendes Flugzeug – Rockkonzert</li> <li>- Gefahren beim Walkman- und Discman-Gebrauch</li> <li>- Reizüberflutung führt zu Abstumpfung und Konzentrationschwäche</li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b> Erdkunde: Unser Nahraum (3.1)</p>



<b>3.9</b>	<b>Themenbereich</b> Musik und andere Ausdrucksformen	<b>Zeitrictwert:</b> 6 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 5/6
------------	--	--

### Kompetenzen

- Für eine mehrsinnige Wahrnehmung von mit Musik verbundenen künstlerischen Ausdrucksformen sensibilisiert sein (C11)
- Schöpferische Kräfte und persönliche Ausdrucksmittel in der Auseinandersetzung mit Musik entwickeln und erweitern (C10)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler finden Zugänge zur musisch-ästhetischen Gestaltung sprachlichen Materials und erfahren, wie sich Inhalte, Formelemente und Gestaltungsprinzipien sowohl von Bildern auf Musik als auch von Musik auf Bilder übertragen lassen. Sie stellen Musik szenisch dar und bewerten ihre Gestaltungen konstruktiv-kritisch.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik in Verbindung mit Text, Bild und Szene</li> <li>- Bewertungskriterien für Formen der Gestaltung</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freies Malen unter dem unmittelbaren Eindruck von Musik</li> <li>- Umsetzung einer Musik in ein szenisches Spiel (Schattenspiel, Puppenspiel, Schwarzlichttheater, elementares Musiktheater, z.B. Minimusical)</li> <li>- Erfinden einer Geschichte zu einer Musik bzw. Musikcollage</li> <li>- Musik zu einem Bild, einem szenischen Spiel oder einer Geschichte erfinden</li> <li>- Musik in Foto-, Diashow, Videoclip, Film oder Computeranimation umsetzen bzw. umgekehrt</li> </ul> <p>Bewertet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die <b>Idee</b> (Originalität, Fantasie)</li> <li>- die <b>Verständlichkeit</b> bei der Wahl der Mittel bzw. der Gestaltung</li> <li>- die <b>Entsprechung</b> von Stimmung, Ausdrucksgehalt, Synchronisation von Ereignis und Klang, Chronologie des Ablaufs, Klangfarbe und Realität, Bewegungsrichtung (unten/tief, oben/hoch), Intensität des Ereignisses bezüglich des Tempos bzw. der Dynamik</li> <li>- die <b>Präsentation</b></li> <li>- <b>Kommunikation</b> und <b>Kooperation</b></li> </ul> <p><b>Verknüpfungen</b>  Deutsch: Szenisch spielen (2.1)  Kunst: Farbe-Licht-Raum (3.5)</p>

## **Wahlpflichtunterricht im Schuljahrgang 6**

Wahlpflichtkurse wenden sich an die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Musik einen Lernschwerpunkt setzen wollen.

Im Musikunterricht können zwei unterschiedliche Arten von Wahlpflichtkursen angeboten werden:

- fachspezifische Kurse, die die Inhalte des Pflichtunterrichtes vertiefen,
- fächerverbindende Kurse, die die Schülerinnen und Schüler für eine mehrsinnige Wahrnehmung von Musik sensibilisieren.

In Abstimmung mit den anderen Fachbereichen entscheidet die Fachkonferenz über die Unterrichtsangebote im Wahlpflichtbereich.

Die folgenden Themenvorschläge orientieren sich an den Themenbereichen des Pflichtunterrichts:

### **Musik und Stimme**

- Chorsingen und solistisches Singen
- Wir schreiben eigene Lieder

### **Musik und Instrument**

- Instrumentales Spiel: Orff-, Percussion-, Blockflöten-, Bläserensemble; Rock-, Popband; Schullocherli, ...
- Wir bilden aus selbst gebauten Instrumenten ein Klassenorchester
- Wir entdecken neue Klangräume
- Wir musizieren mit Boomwhackers

### **Musik und Programm**

- Wir bereiten einen Konzertbesuch vor

### **Musik und ihre Entstehung**

- Wir lernen musikalische Wunderkinder kennen

### **Instrumentenkunde**

- Wir bilden aus selbst gebauten Instrumenten ein Klassenorchester
- Wir entdecken neue Klangräume

### **Musik und Umwelt**

- Wir lernen musikalische Wunderkinder kennen
- Wir bereiten einen Konzert-, Opern-, Musicalbesuch vor
- Wir erstellen eine musikalische Landkarte
- Wir machen Schulradio

### **Musik und Bewegung**

- Wir lernen Tänze in ihrer jeweiligen Zeit und deren musikalisch-tänzerische Merkmale kennen
- Poptänze erarbeiten
- Stomp in the classroom

### **Musik und andere Ausdrucksformen**

- Erarbeiten eines Schatten-, Marionetten- oder Schwarzlichttheaters mit Musik
- Drehen und Vertonen eines Filmes, Videoclips
- Erarbeiten eines Schülersmusicals

Der Themenvorschlag „Musiktheater: Minimusical“ wird hier beispielhaft dargestellt.

<b>3.10</b>	<b>Themenbereich</b> Musiktheater: Minimusical	<b>Zeitrictwert:</b> 24 Std. <b>Schuljahrgang:</b> 6 WPK
-------------	---	---

### Kompetenzen

- Stimme, Instrument und Körper als musikalische Ausdrucksmittel einsetzen (A1)
- Für eine mehrsinnige Wahrnehmung von mit Musik verbundenen künstlerischen Ausdrucksformen sensibilisiert sein (C11)
- Musikalische Grundprinzipien sensomotorisch erfassen (C12)
- Schöpferische Kräfte und persönliche Ausdrucksmittel in der Auseinandersetzung mit Musik entwickeln und erweitern (C10)

### Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler kennen den Inhalt des behandelten Musiktheaterstückes. Sie stellen das Gesamtwerk oder Ausschnitte des behandelten Musiktheaterstückes szenisch dar und erfahren, dass im Musiktheater Text, Musik, Szene, Bewegung, Bühnenbild und Bühnentechnik eine Einheit bilden. Sie bewerten konstruktiv-kritisch eigene szenische Gestaltungsversuche.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musiktheater: Minimusical</li> </ul>	<p><b>Didaktik / Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines Musiktheaterprojektes Planungsbeispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stückauswahl, Aufführungsrechte, Buchvorlage, Dialogvorlage, Regiebuch, Songs, Tänze, Musik, Requisiten, Playbacks, Rechte, Sponsorengelder, Programmheft, Pressearbeit, Beziehungen nutzen</li> <li>- Praktische Schauspielübungen Körper- und Stimmtraining, Stimmpflege, Bühnenpräsenz, Entwicklung der Rollen</li> <li>- Rollenbesetzung, Arbeitsverteilung</li> <li>- Bühnenbau, Bühnentechnik, Kostüme, Maske</li> <li>- Arbeit am Stück: Entwicklung der Inszenierung (Regiearbeit)</li> <li>- Musikalische Arbeit: Einstudierung von Gesang und Instrumentalbegleitung</li> <li>- Choreographie</li> <li>- Zusammenführen aller Bereiche</li> <li>- Endproben, Haupt- und Generalprobe</li> <li>- Premiere</li> </ul> </li> </ul>

## **4 Leistungsfeststellung und -bewertung**

Der Grundsatz erlass „Die Arbeit in der Realschule“ stellt die Grundlage für die Leistungsfeststellung und –bewertung dar.

Lernkontrollen aller Art geben Auskunft darüber, inwieweit Kompetenzen und Intentionen erreicht und individuelle Lernfortschritte erzielt worden sind. Sie dienen als Grundlage der Zensurenfindung und haben darüber hinaus Auswirkungen auf Planung und Gestaltung künftigen Unterrichts. Den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten helfen sie, Rückschlüsse auf den Unterrichtserfolg zu ziehen.

Bei der Vorbereitung der Lernkontrollen ist festzulegen, welche Leistungen für die erfolgreiche Bewältigung einer Aufgabe zu erbringen sind. Somit müssen die Bewertungskriterien transparent und nachvollziehbar sein. Die Lerngruppen sind zunehmend bei der Erarbeitung von Kriterien zur Selbst- und Fremdeinschätzung in die Beurteilung einzubeziehen.

Fachspezifische Leistungen sind prozesshaft und bedürfen kontinuierlicher Beobachtung. Sie sind nur schwer bewertbar. Aufgrund unterschiedlicher individueller Lernausgangslagen, Zugangsmöglichkeiten und Ausdrucksfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler können fachspezifische Leistungen nicht hauptsächlich unter dem Blickwinkel des formal Bewertbaren gesehen werden und erfordern somit eine pädagogisch-sensible Handhabung. Bei der Leistungsbeurteilung sollte die individuelle Lernausgangslage Berücksichtigung finden. Sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Bereitschaft und das Interesse, aktiv am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen, sind insgesamt bedeutsam.

Zu erwartende fachspezifische Leistungen in den einzelnen Kompetenzbereichen sind z. B.:

### **Musik machen**

- Melodien richtig singen
- Die Stimme ausdrucksstark einsetzen
- Lieder beherrschen
- Lieder angemessen präsentieren
- Tonfolgen auf Instrumenten angemessen wiedergeben
- Lieder angemessen begleiten
- Musikalische Parameter umsetzen

### **Musik wahrnehmen und verstehen**

- Mit Notationsformen umgehen
- Musikalische Abläufe grafisch und in traditioneller Notation darstellen
- Fachsprache anwenden

### **Musik umsetzen**

- Musik tänzerisch gestalten
- Kreative Leistungen einbringen und präsentieren

Das folgende Beispiel verdeutlicht, wie Bewertungskriterien anhand einer konkreten Aufgabe von der Fachkonferenz entwickelt werden können:

<b>Themenbereich</b>	Musik und Stimme (3.1)
<b>Kompetenz</b>	Stimme, Instrument und Körper als musikalische Ausdrucksmittel einsetzen
<b>Inhalt</b>	Stimmexperimente
<b>Thema</b>	Maschinenmusik
<b>Aufgabe</b>	Imitation einer Maschine mit Hilfe der Stimme in Form arbeitsteiliger Gruppenarbeit
<b>Bewertungskriterien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Idee</b> (Originalität, Fantasie)</li> <li>- <b>Gestaltungsmittel</b> (Artikulation, Rhythmus, Metrum, Takt, Bewegungsablauf, Dynamik, Tempo, Wiederholungen, Variationen)</li> <li>- <b>Ausdrucksgehalt</b> (Stimmung, Synchronisation von Ereignis und Klang, Intensität)</li> <li>- <b>Kooperation</b> (Selbstmanagement, Ergebnisorientierung, Umgangsformen)</li> <li>- <b>Präsentation</b> (Umsetzung der Planung, Authentizität)</li> <li>- <b>Reflexion</b> (Konstruktiv-kritischer Umgang mit den Ergebnissen)</li> </ul>

**Die schriftlichen Leistungen** werden gemäß der Ziffern 6.5 und 6.6 des Erlasses „Die Arbeit in der Realschule“ durch schriftliche Lernkontrollen ermittelt. Sie sollen sich auf einen für Schülerinnen und Schüler überschaubaren Bereich beziehen.

Danach sind zwei zu zensierende schriftliche Lernkontrollen im Schuljahr verbindlich. An die Stelle einer der verbindlichen Lernkontrollen kann nach Beschluss der Fachkonferenz eine andere Form von Lernkontrolle treten, die schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist. Die Fachkonferenz sollte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Bei epochalem Unterricht entscheidet die Fachkonferenz, ob eine oder zwei zensierte schriftliche Lernkontrollen verbindlich sind; sofern eine verbindlich ist, kann diese nicht durch eine andere Form von Lernkontrolle ersetzt werden. Die Fachkonferenz entscheidet über die Gewichtung fachspezifischer Leistungen innerhalb der Kompetenzbereiche bei der Gesamtbewertung.